

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen** der Stadt Burgdorf am **25.09.2007** im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen, Ramlinger Str. 25, 31303 Burgdorf-Ehlershausen,

16.WP/OR RE/003

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 21:09 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:08 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 21:19 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Walter, Klaus-Dieter

stellv. Ortsbürgermeisterin

Meinig, Birgit

Ortsratsmitglied/er

Bähre, Ingmar
Stuckenschmidt, Dieter
Wackerbeck, Ursula

Beratende/s Mitglied/er

Alker, Rudolf

Verwaltung

Stadtrat	Philipps, Lutz
Dipl.-Ing.	Behncke, Martina
Controller	Kauter, Theo
Baurat z. A.	Trappmann, Hendrik
Stadtoberamtsrat	Rode, Hans
Stadtoberinspektor	Nowitzke, Rainer

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 15.05.2007
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Zuschuss Dorfgemeinschaft Ramlingen
Vorlage: 2007 0187
- 7.1. Leader-Region
- Bericht und Aussprache -
- 7.2. Maßnahmen zum Erhalt des Naturnahen Ortsbildes
8. Kommunales Einzelhandelskonzept, Entwurf
Bezugsvorlage 2007 0107 (Auftragsvergabe)
Vorlage: 2007 0215
9. Nahverkehrsplan 2008, Stellungnahme zum Entwurf
Vorlage: 2007 0225
10. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Burgdorf
Vorlage 2007 0148/1 und 2007 0148/2
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Walter begrüßte die Mitglieder des Ortsrates sowie die Vertreter der Verwaltung und hier insbesondere den seit einer Woche tätigen neuen Leiter des Bauamtes Herrn Trappmann und den ebenfalls seit wenigen Wochen bei der Stadt Burgdorf tätigen Controller Herrn Kauter und einen Zuhörer.

Mit einigen kurzen Worten stellten sich zunächst **Herr Trappmann** und dann **Herr Kauter** beim Ortsrat vor.

Anschließend eröffnete **Ortsbürgermeister Walter** die **Einwohnerfragestunde**.

Ein Zuhörer bemängelte den schlechten Zustand des Fuß- und Radweges der Ramlinger Straße.

Stadtrat Philipps teilte hierzu mit, das dies bereits Thema in der vergangenen Ortsratssitzung gewesen sei. Die Verwaltung habe die Problematik an den Straßenbaulastträger, die Region Hannover, weitergegeben. Ob allerdings noch in diesem Jahr Reparaturmaßnahmen am Fuß- und Radweg vorgenommen würden, sei fraglich.

2. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Meinig beantragte zwei zusätzliche Tagesordnungspunkte aufzunehmen, nämlich Tagesordnungspunkt 7.1 „Leader Region“ - Bericht und Aussprache - sowie 7.2 „Maßnahmen zum Erhalt des Naturnahen Ortsbildes“.

Mit diesen Ergänzungen wurde die Tagesordnung vom Ortsrat **einstimmig beschlossen**.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 15.05.2007

Die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates vom 15.05.2007 wurde **einstimmig genehmigt**.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- K E I N E -

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Walter teilte folgendes mit:

1. Am 08.07. fand das Lustgartenkonzert des gemischten Chores „Lyra“ und „Harmonie Engensen“ unter Beteiligung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr und des gemischten Chores Wettmar statt.
2. Das Sommerfest des Schützenvereins wurde am 25.08. gefeiert. Die Bürgerbeteiligung sei diesmal auch wieder besser gewesen als im Vorjahr. Schützenkönigin wurde Anke Zimmer, Schützenkönig Peter Ratzmer, Volkskönig Friedrich Schulze. Den von ihm selbst gestifteten Bürgermeisterpokal gewann sein Amtsvorgänger Friedrich Buchholz.
3. Zur Seniorenfahrt am 06.09. in das Europareservat Riddinghausen bei Braunschweig hätten diesmal aus Ramlingen-Ehlershausen 46 Seniorinnen und Senioren teilgenommen. Dies seien nicht ganz so viel wie in den Vorjahren, dennoch erfreue sich die Fahrt großer Beliebtheit.
4. Am kommenden Wochenende findet das Ramlinger Erntefest statt.
5. Die nächste Ortsratssitzung ist für den 20. November geplant.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt beglückwünschte **Stadtrat Philipps** das Ortsratsmitglied Herrn Ingmar Bähre nachträglich zur Eheschließung und überreichte ihm einen Blumenstrauß.

Stadtrat Philipps teilte folgendes mit:

1. In der Ortsratssitzung am 19.09.2006 hatte die CDU-Ortsratsfraktion beantragt, die Höchstgeschwindigkeit der Straße „Am Flugplatz“ in Ehlershausen auf 30-km/h zu begrenzen. Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Burgdorf hat es abgelehnt eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung anzuordnen und begründet dies wie folgt:

Grundsätzlich sollen Geschwindigkeitsbeschränkungen nur aufgrund von Verkehrsbeobachtungen oder Unfalluntersuchungen dort angeordnet werden, wo diese ergeben haben, dass

1. für den Fahrzeugführer eine Eigenart des Straßenverlaufs nicht so erkennbar ist, dass er seine Geschwindigkeit von sich aus den Straßenverhältnissen anpasst. Dies ist u. a. der Fall in Kurven und an Stellen besonders unebener Fahrbahn, wenn Fahrzeugführer häufiger die Gewalt über ihr Fahrzeug verlieren,
2. auf einer bestimmten Strecke eine Verminderung der Geschwindigkeitsunterschiede geboten ist. Dies ist u. a. der Fall auf Strecken auf denen längsverkehrende Fußgänger oder Radfahrer angefahren oder gefährdet worden sind, sowie auf Steigungs- oder Gefällstrecken auf denen große Geschwindigkeitsunterschiede zwischen Lkw und Pkw häufiger zu Unfällen geführt haben,
3. die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten von anderen Verkehrsteilnehmern unterschätzt worden sind. Dies kann vor allem der Fall sein auf Strecken auf denen Fußgänger beim Überschreiten der Fahrbahn häufiger angefahren worden sind.

Auf dem Streckenabschnitt der Straße „Am Segelflugplatz“ bestehen sehr gute Sichtmöglichkeiten. Zudem dürfen Kinder nicht auf der Straße spielen. In letzter Zeit ist es auch zu keinerlei Unfällen gekommen. Da die Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsschränkung auf der Straße am Segelflugplatz nicht gegeben sind, muss der politische Antrag abgelehnt werden. Diese Entscheidung wird auch von der Polizeiinspektion Burgdorf befürwortet. Aus verkehrspolizeilicher Sicht wird keinerlei Handlungsbedarf gesehen.

Der Ortsrat nahm diese Mitteilung mit Bedauern zur Kenntnis.

2. In der Ortsratssitzung im Mai 2007 wurde mitgeteilt, dass, wenn man vom Tulpenweg kommend rechts in die Ramlinger Straße einbiegt, am Grünstreifen Boden fehlen würde. Der Gärtnerbauhof hat die ausgefahrene Stelle im Juni aufgefüllt.

Von Seiten der Ortsratsmitglieder erfolgte daraufhin der Hinweis, dass schon wieder Boden abgetragen wurde und der Gärtnerbauhof nochmals nachbessern sollte.

3. Ein Pressetermin mit dem TVE zur Vertragsunterzeichnung wegen der

Nutzung des Anbaus am Kindergarten Ehlershausen wird zur gegebenen Zeit noch bekannt gegeben.

Stadtamtsrat Rode teilte folgendes mit:

4. Der Deutsche Siedlerbund beantragt aus Anlass der Umbenennung des Verbandes die Nutzung der Wappen u. a. aus Ramlingen-Ehlershausen. Nach der Dienstanweisung der Stadt Burgdorf über die Verwendung der Wappen bestehen bei einer einwandfreien künstlerischen Verwendung keine Bedenken dagegen, so dass der Antrag mit entsprechenden Hinweisen von der Stadt Burgdorf genehmigt wurde. Entsprechend der Dienstanweisung ist der Ortsrat über die erteilte Genehmigung in Kenntnis zu setzen.

Stadtoberinspektor Nowitzke teilte folgendes mit;

5. In der Ortsratssitzung im Mai war vom Ortsrat angeregt worden zu prüfen, ob die Möglichkeit bestünde im Bereich des Penny-Marktes einen Zebrastreifen als Querungshilfe für Fußgänger vorzusehen. Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Burgdorf prüft zur Zeit, ob an dieser Stelle eine Querungshilfe eingerichtet werden kann. Dazu ist es notwendig, dass eine Verkehrszählung durchgeführt wird. Diese wird demnächst erfolgen, sodass voraussichtlich zur nächsten Ortsratssitzung schon entsprechende Ergebnisse vorliegen. Die Verwaltung wird dann erneut berichten.

7. Zuschuss Dorfgemeinschaft Ramlingen Vorlage: 2007 0187

Beschlussvorschlag:

Die Dorfgemeinschaft Ramlingen erhält zur Ausgestaltung des Erntefestes 2007 sowie für die Ausgestaltung der dörflichen Laternenumzüge einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 256,00 €.

7.1. Leader-Region - Bericht und Aussprache -

Frau Dipl.-Ing. Behncke informierte die Mitglieder des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen zu folgenden Sachverhalten über die geplante Leader-Region „Aller-Fuhse-Aue“. Dem Land Niedersachsen stünden von 2007 - 2013 insgesamt 2,5 Milliarden Euro an EU-Fördermitteln zur Verfügung. Im Rahmen des Agrar-Fonds ELER gebe es vier Förderschwerpunkte, nämlich:

1. die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Umwelt und Landschaft,
3. Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft
4. Leader.

„Leader“ bezeichne in erster Linie eine Methode zur Entwicklung von innovativen Projekten für den ländlichen Raum. Diese entstehen aufgrund von Initiativen lokaler Akteure vor Ort. Die Projekte sollten weiterhin ein gemeindeübergreifenden regionalen Effekt haben, also die Region als Ganzes voranbringen (Interkommunal und Integrativ also themenübergreifend arbeiten). Leader-Projekte können als innovative Projekte im Rahmen des vierten Förderschwerpunkts gefördert werden. Voraussetzung dafür sei jedoch das eine Region als Leader-Region in das Programm aufgenommen werde. Wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Anerkennung sei die Aufstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts, das basierend auf einer ausführlichen Bestandserhebung die wichtigsten Handlungsfelder in der Region für eine erfolgreiche Zukunft benennt und durch konkrete Projektvorschläge die Umsetzbarkeit dieses Konzepts belegt. Dieses Konzept wird derzeit vom Amtshof Eicklingen erstellt und soll am 28.09.2007 sowohl der Öffentlichkeit vorgestellt als auch der zuständigen Behörde überreicht werden. Die zu erwartenden Förderansätze orientieren sich maßnahmenspezifisch an der jeweils anzuwendenden Förderrichtlinie bzw. dem entsprechenden Förderschwerpunkt und beziehen sich nur auf die anteiligen öffentlichen Kosten. Im Bereich Burgdorf, Großburgwedel und Uetze beteiligt sich die EU beispielsweise zu 55 % an den öffentlichen Kosten. Die Formalitäten bei der Erstellung von Förderanträgen würden vom Regional-Management erledigt (z. B. externes Planungsbüro). Erst wenn die Region Aller-Fuhse-Aue vom Land Niedersachsen als Leader-Region anerkannt sei, werde die eigentliche Arbeit der sog. „Lokalen Aktionsgruppe“ (LAG) beginnen. Diese setze sich aus Vertretern der Kommunalverwaltung sowie aus privaten Akteuren zusammen. Letztere müssten zumindest mit 50 % in der LAG vertreten sein. Es könne sich hierbei um Vereine, Verbände, Initiativen oder engagierte Privatleute handeln. Die LAG entscheidet welche Projektvorschläge vor und in welcher Reihenfolge umgesetzt werden. Da sich die Region Aller-Fuhse-Aue aus sechs verschiedenen Kommunen (Altencelle, Burgdorf, Burgwedel, Flotwedel, Uetze und Wathlingen) zusammensetzt, wird es bei der „Lokalen Aktionsgruppe“ in besonderem Maß auf eine interkommunal ausgewogene Besetzung dieses Entscheidungsgremium ankommen. Die Entscheidungen der LAG werden inhaltlich vom aufgestellten regionalen Entwicklungskonzept vorgegeben. Da sich die zu fördernden Projekte aus den zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Region definierten Handlungsfelder ableiten. Die LAG orientiert sich bei ihrer Arbeit also an den vorgegebenen Zielen des regionalen Entwicklungskonzeptes. Die Einrichtung einer „Lokalen Aktionsgruppe“ (LAG) ist ein ganz wesentlicher Bestandteil der Leader-Methode, insofern muss bei Abgabe des regionalen Entwicklungskonzepts Ende September 2007 also auch die Besetzung der LAG feststehen.

Die Stadt Burgdorf hat am 18.09.2007 mit der Vorlage Nr. 2007 0234 formal den Beitritt zur Leader-Region durch den Verwaltungsausschuss beschlossen.

Am 19.09.2007 fand im Burgdorfer Schloss die konstituierende Sitzung der LAG statt. Vor dem Hintergrund das Burgdorf sich als letztes dem Leader-Projekt angeschlossen hat, sind in der LAG zuwenig Burgdorfer Akteure vertreten, daher wurde per Mail ein Aufruf an die Ortsvorsteher und Ortsbürgermeister mit folgendem Inhalt gestartet:

Da in der „Lokalen Aktionsgruppe“ LAG mindestens 50 % der Mitglieder aus privaten Akteuren bestehen müssen, wäre es angebracht, wenn in dieser LAG auch engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Burgdorf bzw. den Burgdorfer Ortsteilen vertreten wären. Es werden da insbesondere Vorsitzende von Vereinen, Verbänden, Initiativen aber auch Privatleute gesucht, die Lust

haben sich in die LAG einzubringen. Die Stadtverwaltung hofft, dass man mindestens 8 bis 10 Mitglieder für die LAG finden könnte. Am 28.09.2007 wird das regionale Entwicklungskonzept der geplanten Leader-Region sowohl der Öffentlichkeit vorgestellt als auch der zuständigen Behörde überreicht. Dies geschieht um 15.00 Uhr im Hagensaal, Dorfstraße 41 in Nienhagen bei der Gesamtgemeinde Wathlingen.

Frau Meinig zeigte sich erstaunt, da der Ortsrat seit der zweiten Veranstaltung, an der auch Herr Walter teilgenommen hatte, von dem Projekt nichts mehr gehört hatte.

Stadtrat Philipps wies daraufhin, dass es bei der Auftaktveranstaltung nur darum gegangen sei Anregungen zu sammeln. Das weitere Verfahren habe sehr schnell abgewickelt werden müssen, da man die Voraussetzungen schaffen musste, um den Antrag abgeben zu können. Bei ca. 40 Bewerberregionen seien die Aussichten für die Leader-Region Aller-Fuhse-Aue relativ gut. Aufgrund des späten Abgabetermins mit Konzept und Geschäftsordnung hätten sich einige Zwänge ergeben, die jetzt nachgebessert werden müssten. Burgdorf sollte auf jeden Fall angemessen vertreten sein. Die Co-Finanzierung über den Haushalt sei zwischenzeitig noch fraglich gewesen. Die Aktion werde nur dann Erfolg haben, wenn Projekte mitfinanziert würden, die ohnehin geplant seien.

Herr Alker bedauerte die sehr kurzfristige Terminierung dieser sehr guten Idee und hob hervor, dass Burgdorf alles tun müsse, damit man nicht abgehängt werde.

Stadtrat Philipps betonte, dass bis zum 28.09.07 nur der Antrag und die Geschäftsordnung, aber noch keine konkreten Projekte einzureichen seien. Bei der Frage einer Mitgliedschaft müssten die politischen Gremien in Burgdorf entsprechend mitentscheiden können. Er sehe hier allerdings derzeit noch keine Versäumnisse von Seiten der Verwaltung.

Ortsbürgermeister Walter erklärte, dass er von der Veranstaltung am 13.08.07 in Erinnerung habe, dass die einzelnen Ortsteile ihre Wünsche vorgetragen hätten und diese an einer Pin-Wand gesammelt worden seien. Herr Brinkmann habe ihm zugesagt, dass man sich nochmals treffen werde. Dies sei bisher noch nicht geschehen. Er frage sich daher, wie die Aktionsgruppe zustande gekommen sei und wer Burgdorf dabei vertreten würde.

Frau Dipl.-Ing. Behncke erklärte, dass bei dem letzten Treffen die Lenkungsgruppe gegründet sowie eine Geschäftsordnung aufgestellt worden sei. Aus Burgdorf seien als Mitglieder Herr Plaß und Herr Hunze benannt worden. Bürgermeister Baxmann habe jedoch erreicht, dass Burgdorf auch noch zu einem späterem Zeitpunkt Nachnominierungen vornehmen dürfe.

Ortsbürgermeister Walter bedauerte, dass diese Informationen in Ehlershausen nicht angekommen seien. Er wolle für den Ortsteil Frau Meinig als Vertreterin der Vereine vorschlagen sowie Herrn Friedrich Buchholz als Vertreter für das Landvolk. Herr Brinkmann habe zugesagt, den Steckbrief der Vorschläge zu fertigen für den Radweg nach Großmoor, für das Dorfgemeinschaftshaus in Ehlershausen und für den Wanderlehrpfad nach Engensen.

Baurat z. A. Trappmann wies daraufhin, dass neue Projekte jederzeit dazukommen könnten, zumal auch Projekte herausfallen könnten. Die ganze Maßnahme sei noch im Aufbau, alle Ideen noch im Fluss. Es sei daher noch nicht zu spät für Ideen aus den Burgdorfer Ortsteilen.

Es bestand Einvernehmen innerhalb des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen, dass die Verwaltung gebeten werden sollte, die beiden genannten Personen nachzumelden.

Nachtrag aus der Stadtplanungsabteilung in Sachen Information der Verwaltung über LEADER und in Sachen Projektsteckbriefe:

Per E-Mail vom 21.08.07 hat Herr Brinkmann folgende Nachricht (auch an Herrn Walter) versandt:

„Sehr geehrte Ortsvorsteher und Ortsbürgermeister, in der heutigen Ausgabe des Anzeigers (21.08.2007) wurde über LEADER und mögliche Projektvorschläge aus Burgdorf und der Region berichtet. In diesem Bericht wurde indirekt angedeutet, dass Projektvorschläge noch bis Ende September beim Amtshof Eicklingen eingereicht werden können. Dies ist so nicht richtig.

Wie mir Herr Ermert vom Amtshof telefonisch mitteilte, sollten Projektvorschläge möglichst bis zum 27.08.2007 (also nächsten Montag) abgegeben werden. Das im Anzeiger genannte Datum bezieht sich auf das regionale Entwicklungskonzept - und für die Erstellung dieses Konzepts einschließlich der Einordnung der konkreten Projektvorschläge in den Gesamtzusammenhang benötigt der Amtshof ja noch einen gewissen Vorlauf.

Natürlich können Projektideen auch noch später im Rahmen von LEADER entwickelt und umgesetzt werden, so wurde es uns ja auch bei unserem Termin letzten Montag in Eicklingen berichtet. Um ein möglichst aussagekräftiges regionales Entwicklungskonzept zu erstellen wäre es allerdings hilfreich, möglichst viele Ideen bereits jetzt etwas konkreter zu benennen.

In der Anlage zu diesem Schreiben / Fax / Mail sende ich Ihnen daher den "offiziellen" Steckbrief für Projektvorschläge und bitte Sie, diesen für möglichst viele mögliche Projekte auszufüllen und - um die Sache zu beschleunigen - direkt an den Amtshof zu senden (Anschrift steht auf dem Steckbrief). Auch nur teilweise ausgefüllte Steckbriefe können dem Amtshof weiterhelfen. Um einen Überblick über die Vorschläge zu bekommen, würde ich Sie bitten, mir eine Kopie dieser Steckbrief zukommen zu lassen.

Bei Rückfragen können Sie mich jederzeit ansprechen / anschreiben.“

7.2. Maßnahmen zum Erhalt des Naturnahen Ortsbildes

Frau Meinig teilte mit, dass sie darum gebeten habe, einen separaten Tagesordnungspunkt aus aktuellem Anlass einzuschieben. In den letzten Tagen und Wochen hätten sich zahlreiche Bürger an die Stadt gewandt, weil man vor der ehemaligen Gaststätte „Löns-Klause“ an der Ramlinger Straße mehrere große und alte Bäume, wahrscheinlich Eichen, einfach abgeholzt hatte. Da es im Bereich der Stadt Burgdorf keine Baumschutzsatzung gebe, stelle sich die Frage für den Ortsrat, ob man diese Fällaktion hinnehmen müsse, oder was ggf. getan werden könne, um zukünftig ähnliche Ereignisse zu verhindern.

Stadtrat Philipps wies auf die besondere Problematik einer städtischen Baumschutzsatzung hin und erinnerte an die Diskussionen, die bereits vor

Jahren zu diesem Thema geführt worden waren. Hinzu komme, dass eine solche Regelung auch kontrolliert werden müsse.

Ortsbürgermeister Walter erkundigte sich bei der Verwaltung, ob die gefälltten Bäume an der „Löns-Klause“ auf städtischem oder auf privaten Grund gestanden hätten und ob es von Seiten der Stadt Möglichkeiten gebe, einzelne Baumbestände unter Schutz zu stellen, wie man es seinerzeit bei einem Objekt im „Rehsprung“ gemacht hatte.

Baurat z. A. Trappmann teilte dazu mit, dass er die Fragen prüfen werde.

Herr Stuckenschmidt erkundigte sich danach, ob der Verwaltung Hinweise vorlägen, was der neue Eigentümer mit dem Gebäude vorhabe. (Pizzeria, Cafe, Gaststätte und Wohnbebauung?).

Hinweis über das Protokoll:

Nach Auskunft der Bauordnungsabteilung waren die bisherigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen genehmigungsfrei. Ein Bauantrag wurde noch nicht gestellt, es hat lediglich einmal Kontakt mit einem Architekten gegeben. Bei dem Gespräch war von einem Italienischen Eiscafe die Rede. Eine Gewerbeanmeldung liegt ebenfalls noch nicht vor.

Nach Auskunft der Tiefbauabteilung handelt es sich bei den gefälltten Bäumen nicht um städtische Bäume. Bei dem Fall „Im Rehsprung“ wurde im Rahmen der Baugenehmigung mit dem Eigentümer vereinbart, dass die Bäume zu schützen und zu erhalten sind und nur mit Genehmigung der Stadt gefällt werden dürfen. Da im vorliegenden Fall keine Baugenehmigung erforderlich war, konnte der Grundstückseigentümer die auf seiner Fläche stehenden Bäume fällen, ohne dass die Stadt Burgdorf hier ein Eingriffsrecht hatte.

8. Kommunales Einzelhandelskonzept, Entwurf Bezugsvorlage 2007 0107 (Auftragsvergabe) Vorlage: 2007 0215

Frau Dipl.-Ing. Behncke berichtete, dass das Kommunale Einzelhandelskonzept (EHK) in gemeinsamer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen und des Bauausschusses am 03.09.2007 vom Büro Stadt und Handel als Entwurf vorgestellt worden sei. Zu dieser Präsentation waren auch die Mitglieder der Ortsräte sowie des Arbeitskreises Einzelhandelskonzept eingeladen. Die relevanten Ergebnisse des EHK seien im Wesentlichen:

1. der Burgdorfer Dreiklang (siehe Seite 87), bestehend aus den Zielen Zentrenstärkung, Nahversorgungssicherung und geregelte Ausnahmen für weitere Standorte,
2. die räumliche Abgrenzung vom zentralen Versorgungsbereich Innenstadtzentrum (Abbildung 51), Nahversorgungszentrum Rubensplatz (Abbildung 54) und Nahversorgungszentrum Ehlershausen (Abbildung 52),
3. die Ausweisung von Sonderstandorten für großflächigen Einzelhandel (Gewerbegebiet Hülptingsen, Nord-West und Gewerbegebiet ‚An der Mösch‘),

4. Suchräume für Neuansiedlung Lebensmittelmarkt,
5. die Burgdorfer Liste (Tabelle 16) mit zentrenrelevanten Sortimenten, zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten und nicht zentrenrelevanten Sortimenten,
6. die Ansiedlungsleitsätze I bis IV auf Seite 111 bis 115.

Die Nahversorgung in den Ortsteilen sei insbesondere auf den Seiten 102 und 103 (Tabelle 15) dargelegt. Die Standortbewertungen bzw. Steckbriefe im Anhang seien dabei sozusagen Anwendungsbeispiele.

Anschließend ging **Frau Dipl.-Ing. Behncke** noch kurz auf das Nahversorgungszentrum Ehlershausen ein und machte deutlich, dass hier eine eindeutige Abgrenzung an der Westseite der Bahnstrecke bestehe. Ferner wies sie darauf hin, dass die Vorlage noch in mehreren Fachausschüssen beraten werde, so am 01.10.2007 im Bauausschuss, danach im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und im Verwaltungsausschuss. Für den 18.10.2007 sei eine Einwohnerversammlung geplant, die Auslegung werde in der Zeit vom 19.10. - 02.11.2007 erfolgen. Die Ortsräte hätten nochmals Gelegenheit, in den Novembersitzungen Stellungnahmen abzugeben. Im Dezember könnte dann das Einzelhandelskonzept vom Rat beschlossen werden.

Frau Meinig erklärte, dass die Ausführungen und Planungen von ihrer Fraktion begrüßt würden. Insbesondere die Begrenzung bis zur Bahnlinie sei richtig.

Frau Dipl.-Ing. Behncke erklärte auf Nachfrage von **Frau Meinig** zur Erschließungssituation, dass der Prüfstandort 16 (Ehlershausen südwestlich Bahnhof) aber aufgrund der beschriebenen Situation nur als fiktiv/visionärer Standort anzusehen sei.

Ohne weitere Aussprache nahm der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

9. Nahverkehrsplan 2008, Stellungnahme zum Entwurf Vorlage: 2007 0225

Frau Dipl.-Ing. Behncke erläuterte noch einmal schwerpunktmäßig die für Burgdorf relevanten Punkte der von der Tiefbau- und der Stadtplanungsabteilung erstellten Vorlage zum alle fünf Jahre aufzustellenden Nahverkehrsplan. Zum Punkt E V 3 Maßnahmenkonzept auf Seite 12 der Vorlage sei auf die hohe Ausbaupriorität der Park- + Ride-Anlage am Bahnhof Ehlershausen hinzuweisen. Dabei gehe es um eine Kapazitätserweiterung von 21 - 40 Stellplätzen. Wegen des hohen Handlungsdruckes sei eine Planung in den Jahren 2008 - 2010 und der Bauzeitraum ab 2010 vorgesehen.

Ortsbürgermeister Walter erkundigte sich, ob bei der Region Vorstellungen bestünden, an welcher Stelle die Stellplätze errichtet werden sollten.

Frau Dipl.-Ing. Behncke führte aus, dass es sich dabei nur um eine Großplanung handele. Bei konkreten Ausbaumaßnahmen seien weitere Planungsschritte notwendig.

Ortsbürgermeister Walter hob hervor, dass der Ortsrat die Parkplätze, die seinerzeit hinter der Bahnlinie ausgebaut wurden, ausdrücklich begrüßen würde. Es wäre interessant zu erfahren, in welche Richtung die Erweiterungsfläche vorgesehen sei.

Herr Alker wies darauf hin, dass - wenn man dem Ausbauprogramm eine hohe Dringlichkeit zuordne - es unlogisch sei, wenn man die Auswirkungen der Erweiterung in Ehlershausen erst für Otze abwarten wolle. Beide Maßnahmen sollten gleichzeitig umgesetzt werden.

Frau Meinig hob hervor, dass bei der Bike + Ride-Anlage die bestehende Anlage gegenüber dem Gasthaus Bähre erweitert werden sollte. Auch eine neue Anlage an einem anderen Standort sollte mit Beleuchtung erstellt werden. Die damalige Einschätzung des Ortsrates habe sich bislang als zutreffend erwiesen, dass die Bike + Ride-Anlage im Bussardweg kaum angenommen werde.

Nach Beendigung der Diskussion fasste der Ortsrat den nachfolgend formulierten einstimmigen Beschluss:

„Der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen spricht sich für die unter 4 formulierte Beschlussempfehlung aus mit folgenden Ergänzungen zum Punkt E V 3 Maßnahmenkonzept:

- **Die Maßnahmen für Ehlershausen werden begrüßt;**
- **die Kapazität zur Erweiterung P + R für Ehlershausen und Otze sind im Zusammenhang zu sehen, die Maßnahmen sollten gleichzeitig geplant und umgesetzt werden;**
- **es wird darum gebeten, die Stadt und den Ort in die Planungen einzubeziehen.**

10. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Burgdorf Vorlage 2007 0148/1 und 2007 0148/2

Ortsbürgermeister Walter erklärte, dass der Ortsrat in der letzten Sitzung einen Wunsch geäußert habe, der nicht in die Ergänzungsvorlage aufgenommen worden sei. Er sehe die Gefahr, dass - wenn die Verwaltung in den weiteren Beratungen dazu nur mündlich berichte - der politische Wille nicht hinreichend zum Ausdruck komme.

Stadtamtsrat Rode machte deutlich, dass es keine Missachtung des Ortsratsvotums sei, wenn die Verwaltung bei dem Entwurf der Hauptsatzung, die der Vorlage Nr. 2007 0148/1 beigefügt wurde, der Ortsratsempfehlung vom 15.05.2007 aufgrund der Beschlusslage, die zum Ende der 15. Wahlperiode im Rat bestanden habe, nicht gefolgt sei. Bei den weiteren Beratungen im Verwaltungsausschuss und im Rat werde die Verwaltung den Wunsch des Ortsrates vortragen, wobei jedoch darauf hingewiesen werden muss, dass eine mögliche Veränderung der Mitgliederzahl des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen nur mit dem Beginn der nächsten Wahlperiode wirksam werden könne, wenn der Rat der Stadt Burgdorf dieser Beschlussempfehlung auch folge. Die Ergänzungsvorlage 2007 00148/2 basiere auf einer Änderungsempfehlung des Ortsrates Otze.

Ferner teilte **Stadtamtsrat Rode** mit, dass die Region Hannover einige kleinere redaktionelle Änderungen empfohlen habe, u.a. gehe es darum, einen Übertragungsfehler im § 9 (dort muss es heißen Abs. 3 statt Abs. 5) zu beheben und im § 3 die Absätze 1 und 2 durch die entsprechenden Bezugssetzungen zu den Rechtsgrundlagen der NGO zu verändern. Diese Ergänzungen seien im Entwurf der Vorlage Nr. 2007 00148/2 noch nicht enthalten.

Frau Meinig erklärte, dass der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen mit den Änderungsvorschlägen des Orsrates Otze keine Probleme habe, dass man jedoch weiterhin darauf bestehe wegen der Größe des Ortsrteils Ramlingen-Ehlershausen in der nächsten Wahlperiode wieder sieben Mitglieder im Ortsrat zu haben. Nach ihrer Kenntnis sei dieser Wunsch des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen auch für die Ortsratskollegen aus Otze und Schillerslage nachvollziehbar. Sie beantrage deshalb nochmals den § 9 Abs. 2 des Hauptsatzungsentwurfs dahingehend zu ändern, dass in der nächsten Wahlperiode sieben Ortsratsmitglieder dem Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen angehören sollten.

Dieser Antrag wurde vom Ortsrat einstimmig beschlossen.

Stadtamtsrat Rode teilte daraufhin mit, dass die Verwaltung eine entsprechende Ergänzungsvorlage fertigen werde.

11. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Stuckenschmidt erkundigte sich nach seiner Anfrage aus der letzten Ortsratssitzung betreffend Müllablagerungen auf dem unbebauten Grundstück in der Jägerstraße. Inzwischen sei der dort weggeworfene Jägerzaun vom Nachbargrundstück von der Vegetation überwuchert.

Stadtoberinspektor Nowitzke teilte dazu mit, dass die Bauordnungsabteilung keine Möglichkeit habe einzuschreiten, wenn jemand auf seinem Grundstück Müll oder andere Gegenstände lagere, soweit davon keine Gefahr für die Allgemeinheit ausgehe.

Ortsbürgermeister Walter machte den Vorschlag, dass die Verwaltung den Eigentümer des unbebauten Grundstücks, eine Erbgemeinschaft, die weiter entfernt ansässig sei, anschreiben sollte und über die Vorgänge unterrichten könnte.

Ferner erkundigte sich **Herr Stuckenschmidt** nach der Situation der Werbeanlagen vor dem Gebäude der Dachdeckerfirma.

Stadtoberinspektor Nowitzke teilte mit, dass nach Auskunft der Bauordnungsabteilung diese Werbeanlage genehmigungspflichtig sei und ein entsprechender Antrag bei der Verwaltung vorliege, aber noch nicht darüber entschieden sei. Das Gebäude sei als Baudenkmal eingetragen gewesen, sei aber auf Wunsch des Eigentümers aus diesem Verzeichnis wieder gestrichen worden.

Ortsbürgermeister Walter hob hervor, dass angesichts des schlechten Zustands des Gebäudes seines Erachtens Einsturzgefahr bestehen könnte und die Verwaltung hier die Situation vor Ort überprüfen sollte.

Baurat z.A. Trappmann erklärte, dass das Bauamt versuchen werde, entsprechende Überprüfungen vorzunehmen und dem Ortsrat zu gegebener Zeit weiter berichtet werde.

Frau Meinig teilte mit, dass am gestrigen Tag in der Waldstraße, aber auch an anderen Stellen in Ehlershausen die Straßenbeleuchtung nicht funktioniert habe.

Von Seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass zurzeit die Fa. BS Energy Braunschweig Arbeiten an den Verteilern und Leitungen durchführe.

Nach Beendigung der Tagesordnung im ‚Öffentlichen Teil‘ eröffnete **Ortsbürgermeister Walter** die Einwohnerfragestunde.

Einwohnerfragestunde

Der anwesende Zuhörer erkundigte sich, ob der Verwaltung bekannt sei, was mit dem ehemaligen Gebäude der Gaststätte ‚Big Mama‘ geschehen solle. Auch dort seien einige größere Bäume vorhanden. Auch in diesem Fall sehe er die Gefahr, dass bei einem neuen Eigentümer die Bäume gefällt werden könnten.

Baurat z.A. Trappmann versicherte, dass die Verwaltung versuchen werde, dem Ortsrat Lösungen aufzuzeigen.

Ende des ‚Öffentlichen Teils‘: 20.08 Uhr
Beginn des ‚Vertraulichen Teils‘: 21.09 Uhr

Vertraulicher Teil

**12. Verwertung von Grundstücken in Ramlingen-Ehlershausen/Bau eines Dorfgemeinschaftshauses
-Antrag der CDU- Fraktion und SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 07.06.2007-
Vorlage: 2007 0186**

Ortsbürgermeister Walter hob einleitend hervor, dass zu dem von den beiden Ortsratsfraktionen gemeinsam gestellten Antrag der Ortsrat einen Prüfauftrag an die Verwaltung beschließen müsse.

Frau Dipl.-Ing. Behncke berichtete, dass sie zur Vorbereitung des Antrags das Nds. Forstamt Fuhrberg angeschrieben habe. In der Antwort weist das Forstamt Fuhrberg darauf hin, dass es sich bei der Fläche um Wald nach dem Nds. Waldgesetz handele. Dabei seien mehrere Sollversagungsgründe gegeben. Zum einen sei der Wald in der Waldfunktionskarte mit einer besonderen Bedeutung für den Klimaschutz dargestellt, ferner sei die Fläche im gültigen Flächennutzungsplan als Wald festgesetzt. Auch habe der Wald eine wesentliche Bedeutung für die Erholung der Bevölkerung, was auch in der

Örtlichkeit an einer Vielzahl von Wegen und Pfaden sowie zahlreichen Bänken zu erkennen sei. Die Waldfunktionenkarte weise den Bereich als Erholungsschwerpunkt aus. Im forstlichen Rahmenplan für den Großraum Hannover sei hierzu festgehalten: ‚Zur ruhigen Erholung regelmäßig oder stark aufgesuchter und entsprechend zu gestaltender Bereich‘. Da hier mehrere Gründe zusammenkommen, sei auch bei Änderung der F-Plan-Festsetzung, die Umwandlung der Fläche nicht genehmigungsfähig, zumal auch der gesamte an die Bebauung angrenzende Waldrand dieser Fläche die Signatur siedlungsnaher Wald (Rand) trägt. Nach der Richtlinie des Regionalen Raumordnungsprogrammes beträgt der Abstand zur Waldfläche 100 m. Sofern dieser Abstand im Einzelfall nicht eingehalten werden könne, sei zur Gefahrenabwehr ein Mindestabstand von einer Baumlänge unerlässlich.

Frau Dipl.-Ing. Behncke machte noch einmal deutlich, dass aus Sicht des Forstamtes auf dieser Fläche keine Bebauung möglich sei. Selbstverständlich werde die Verwaltung beim entsprechenden Prüfauftrag durch den Ortsrat nochmals eingehend alle Sachverhalte nachprüfen.

Ortsbürgermeister Walter stellte zusammenfassend fest, dass der Ortsrat nunmehr den gemeinsamen Antrag aus der Vorlage beschließen sollte und die Verwaltung darüber hinaus den Auftrag erhalte zu prüfen, ob eine Bebauung des südlichen Teils der Grünen Lunge rechtlich möglich sei.

Dies wurde vom Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen einstimmig beschlossen.

Geschlossen:

Stadtrat

Ortsbürgermeister

Protokollführer